



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Ausgabe und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei H. H. H. Hof, Köhler, gr. Steinstraße 73. W. Danneberg, Geißstraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inserionspreis für die viergehaltene Corpus- Seite oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreigehaltene Corpusseite oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 118.

Sonntag, den 23. Mai 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todes-Anzeigen ist das Bureau des Standes-Amtes Montag den 25. d. Mts. (2. Pfingstfeier) Vormittags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Halle a. S., den 21. Mai 1885.

Königliches Standes-Amte.
Zernial.

Bekanntmachung.

Am Monat Juni d. J. werden nur die Nachplatenen von 9 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens brennen.

Halle a. S., den 20. Mai 1885.

Der Magistrat.

Anzeige.

Die Herstellung eines gemauerten Kanals in der Defamerstraße von der Bucherer- bis zur Berlinerstraße, veranlagt zu 1876 Mark, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

27. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzulegen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 20. Mai 1885.

Der Stadtbauamt.

Lohausen.

Stechbrief.

Gegen den Tischlergesellen Hermann Hindolph Wimmel, auch Klar genannt, geboren am 4. März 1866 zu Glatz, zuletzt in Halle a. S., welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.

Halle a. S., den 16. Mai 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 22. Mai.

Das Gesch. Huene.

Der praktische Effekt des Gesetzes betreffend Ueberweisung von Beträgen aus landwirtschaftlichen Zöllen an die Kommunalverbände für unsere Provinz und die einzelnen Kreise derselben.

Allgemeines vom Gesetz.

1. Erträge aus Grund- und Viehzöllen sollen abzüglich einer Summe von 15 Millionen Mark an die Kommunalverbände überwiesen werden.
2. Die Ueberweisung erfolgt an die Land- und Stadtkreise. In Landkreisen, wo Kreisämter nicht bestehen, haben die Kreisräte Kommissionen zu wählen, welche unter Vorsitz des Landrats über die Verwendung beschließen.
3. Die überwiesenen Summen werden zu 1/2 nach der aufzubringenden Grund- und Gebäudesteuer, zu 1/2 nach der Einwohnerzahl verteilt. (Vollzählung 1885).
4. Die Summen sind für solche Zwecke zu verwenden, für welche die Mittel durch Zuschläge zu den Staatssteuern oder durch direkte Gemeindefürsorge aufgebracht werden. Wo die Summen eine solche Verwendung nicht finden können, sind sie zur Minderung der Schulden, soweit nicht durch die Schulden, welche der allgemeinen Nützlichkeit dienen, oder zu Beständen an die Armenverbände zu verwenden.
5. Das Gesetz tritt gleichzeitig mit dem neuen Zolltarif in Kraft.

Da das vorstehende, in seinen wesentlichen Bestimmungen wiedergegebene Gesetz bereits am Himmelstags die Allerhöchste Genehmigung erhalten hat und seine Publikation, gleichzeitig mit der des neuen Zolltarifs unmittelbar bevorsteht, so mag es für die einzelnen Gemeinden von Interesse sein, anzuzeigen die Summen zu kennen, welche nach dem Gesetz ihren Kreisen zu Gute kommen. In der nachstehenden Zusammenstellung sind die Einwohnerzahlen der letzten Vollzählung und die Erträge der Grundsteuer nach Herzlich, Statistik 1882 zu Grunde

gelegt. Angenommen dabei ist, wie das auch bei der Vorlage in der Kommissionsberatung geschehen, daß ein Zollertrag von 20 Millionen Mark zur Verteilung gelangt.

Regierungsbezirk Magdeburg.

Kreis.	Einwohnerzahl.	Grund- und Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	zusammen.
Cherburg	45146	160058	33061	11034	43065
Salzschmelze	50468	140428	27072	12335	43007
Gerdesberg	51025	120464	23965	12471	36466
Etzdorf	55063	133074	26507	13457	39964
Jerichow 1.	69039	182904	36435	16873	53306
Jerichow 2.	54987	131078	26285	12368	38657
Asche	84654	248804	49559	20089	70248
Blansleben	74273	209726	37170	18152	75862
Magdeburg	137133	420117	83476	33516	113992
Wolmirstedt	50722	129156	26275	12896	50671
Wendlandleben	54288	201816	40200	13268	53468
Wittenberg	49886	206136	41000	12192	53232
Wittenberg	69754	204028	40830	17048	57888
Gallersdorf	66145	248838	49566	16166	65732
Wernigerode	32010	85220	16975	6112	23087
Summa des Reg.-Bez.	637305	2076547	59286	229077	821975

Regierungsbezirk Erfurt.

Kreis.	Einwohnerzahl.	Grund- und Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	zusammen.
Viehwerra	46709	81756	16285	11416	27701
Zeigun	55598	151300	30147	13388	43735
Schleierstadt	41878	90362	18003	12235	29240
Witterda	53334	149204	29485	13040	42525
Wittfeld	51980	157098	31292	12704	43996
Zeitz	70458	232244	46361	17220	63581
Zeitz	71743	187188	37327	17471	44798
Zeitz	58664	200034	51790	14337	66133
Zeitz	52479	144574	28768	13826	41624
Zeitz	73163	210354	42075	16039	58152
Zeitz	69316	214484	42723	16941	59664
Zeitz	40004	150438	29948	9777	39725
Zeitz	56748	245334	49068	13899	62777
Zeitz	69200	217682	43408	16939	60349
Zeitz	78539	257268	51245	19195	70440
Zeitz	30056	80296	15994	7566	23600
Zeitz	45458	133244	26561	11110	37677
Summa des Reg.-Bez.	671098	3048870	607305	237337	844042

Regierungsbezirk Erfurt.

Kreis.	Einwohnerzahl.	Grund- und Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	nach Grund- u. Gebäudesteuer.	zusammen.
Nordhausen	69277	154752	30825	16931	47756
Worbis	41496	72312	14404	10142	24546
Schleierstadt	38846	67926	13470	9404	22944
Wittfeld	56522	118008	23606	13814	37320
Angenbata	36728	143248	28634	13776	37510
Wittenberg	26472	108276	21657	12705	28357
Landkreis Erfurt	53254	120856	24173	13015	37188
Landkreis "	24921	90654	18097	6061	24188
Landkreis "	15700	28972	5774	3337	9098
Landkreis "	40288	39646	7920	4871	11791
Summa des Reg.-Bez.	403604	941550	187547	98461	286158

* Die Anregung der braunschweigischen Regentenschaftsfrage durch den Fürsten Bismarck im Bundesrathe, wofür wir gestern berichteten, ist eine der interessantesten und wichtigsten Angelegenheiten der Gegenwart und wird in allen nationalgefühnten Kreisen Deutschlands und nicht zum wenigsten in Herzogthum selbst mit freudiger Genugthuung begrüßt werden. Man machte wohl auch früher nicht zweifelhaft sein, daß das Reich und Preußen niemals einwilligen würden, daß sich hier ein Herd weltlicher Umtriebe gegen die Sicherheit des Reichs und die Integrität der preussischen Monarchie bilde; die volle Gewißheit, daß dies niemals geschehen werde, hat man doch erst jetzt empfunden. Sehr bemerkenswerth ist der Satz: „Der Herzog hat seinen Ansprüchen auf Hannover nicht entsagt, und die Haltung seiner Anhänger im hannoverschen Lande ist bis in die Gegenwart von der Art, daß selbst ein persönlicher Verzicht des Herzogs von Cumberland auf die von ihm erhobenen Ansprüche an Hannover der königlichen Regierung keine Bürgschaft für das Aufhören der auf Losreißung Hannovers von Preußen gerichteten Bestrebungen der Welfenpartei gewähren würde.“ Also auch ein förmlicher Verzicht auf die Krone von Hannover würde der preussischen Regierung die Thronfolge in Cumberland in Braunschweig nicht zulässig erscheinen lassen. Denn wenn der Verzicht auch noch so ausdrücklich gemeint wäre, so würde doch die Thronfolge des Herzogs die unvermeidliche Folge haben, daß sich in Braunschweig unter der staatlichen Autorität eines der Heilhaber an der souveränen Bundesgewalt ein Stützpunkt für verfassungswidrige Bestrebungen bilden würde, deren Spitze gegen die vom Reich garantierte Integrität des preussischen Staats gerichtet wäre.“ Die Erklärung schließt damit nicht allein den Herzog von Cumberland, sondern überhaupt das weltliche Haus von der Thronfolge in Braunschweig aus und diese Entscheidung werden die mit der definitiven Ordnung der braunschweigischen Erbfolge betrauten Organe des Herzogthums und des Reichs zur Grundlage ihrer weiteren Entscheidungen machen

müssen. Letztere werden nun wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Von Einsetzung einer Regentchaft wird füglich Weise nicht mehr die Rede sein können. Es bleiben nur die drei Möglichkeiten: Eineverleibung des Landes in Preußen, Einsetzung einer neuen Dynastie oder Bildung eines ganz selbständigen Reichslandes unter unmittelbarer kaiserlicher Hoheit. Der erstere Weg wäre der einfachste und auf die Dauer wahrscheinlich für das Land selbst der erprießlichste. In dessen Weg der eigenartigen Natur der deutschen staatsrechtlichen Verhältnisse, dem starkentwickelten Stammesgefühl des Landes und der Schonung, welche Preußen beständigen partikularistischen Bestrebungen entgegen zu lassen pflegt, ist eine solche Wendung zur Zeit wenig wahrscheinlich. Welcher der beiden anderen Wege gewählt werden wird, muß abgewartet werden. Man wird vom nationalen Standpunkt aus nunmehr der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit mit großer Verwägung entgegenzusehen können. Die Errichtung eines weltlichen Thrones an den Thron der preussischen Krone würde die rechtseigenständige Konstellation aber machen wir noch hinzuweisen, daß zu gleicher Zeit, da ein weltliches Regiment mit dem inneren Frieden und der Sicherheit des Reichs für unverträglich erklärt wird, der hervorragende Führer des mit dem Ultramonarchismus verquickten Welfenthums eine entscheidendere und ausschlaggebendere Stellung im politisch-parlamentarischen Leben des Reichs und Preußens gewonnen hat. Würde doch das reichsfeindliche Welfenthum, dem jetzt die Thore von Braunschweig verschlossen werden, bald auch aus seiner übermächtigen Stellung in den geteufelten Körperlichkeiten verdrängt werden, zu der es zum Schaden der nationalen Sache auf den Schultern des Ultramonarchismus emporgestiegen ist!

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht gestern einen neuen kaiserlichen Schutzbrief, und zwar für die Neu-Guinea-Kompagnie, die unter Leitung des Geh. Kommerzienrath von Hansmann stehende Gesellschaft. Der Schutzbrief gewährt der Kompagnie das Recht zur Ausübung landeshoheitlicher Befugnisse unter kaiserlicher Oberhoheit, gegen die Verpflichtung, die von ihr übernommenen staatlichen Einrichtungen zu treffen und zu erhalten, auch die Kosten für eine ausreichende Rechtspflege zu betreiben. Die Ordnung der Rechtspflege sowie die Regelung und Leitung der Beziehungen zwischen dem Schutzbereich und den fremden Regierungen bleiben der kaiserlichen Regierung vorbehalten.

* Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung dem Vertheilungsentwurf, wie er vom Reichstag beschlossen worden, seine Zustimmung erteilt. Es war mit Sicherheit zu erwarten. Damit ist auch die Frucht der Reichstagsession in Sicherheit gebracht. Derselbe hat der Bundesrath die Zolltarifnovelle angenommen. Der Antrag in der braunschweigischen Erbfolgefrage wurde in den Justizauschuss verwiesen. Vermuthlich waren die Bevollmächtigten noch nicht mit Inkstruktionen versehen.

* Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat, wie jetzt bekannt wird, sogleich nach Schluss der Session eine vertrauliche Besprechung abgehalten, in welcher namentlich die Stellungnahme der Partei zu den preussischen Landtagswahlen erörtern worden sein soll. Man hätte sich, heißt es, dahin geäußert, nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen Wahlkreisen, in denen die Reichstagswahlen günstige Resultate für die Partei ergaben, sich an dem Wahlskampfe zu betheiligen und zwar wurden zunächst die größeren Städte: Breslau, Königsberg, Frankfurt a. M., Halle, Magdeburg, Kreis Pannau, Elberfeld, Barmen und die rheinischen Industriebezirke in Aussicht genommen.

* Aus Braunschweig wird von gestern telegraphisch berichtet: In der Landtags-Sitzung verlas Staatsminister Graf Görz-Brisingberg dem Vorlaut des Antrages Preußens im Bundesrathe betreffend die Thronfolgefrage. Die Verlesung wurde vom Landtage mit Beifall aufgenommen. Der Minister hielt eine Aeußerung der Versammlung über den Gegenstand augenscheinlich noch nicht für angezeigt. Die Mittheilungen des Ministers wurden der staatsrechtlichen Kommission überwiesen. Der Landtag wurde hierauf bis auf Weiteres vertagt.

Herr Dr. Windthorst ist gestern Mittag mit dem Schnellzug von Hannover nach Dresden gereist, angeblich um dort im Auftrage des Herzogs von Cumberland mit dem König von Sachsen zu konferieren. Er wird sich sehr



Interims-Stadt-Theater.

Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Herzoglichen Hofoper zu Dessau.

Freitag den 22. Mai:

Der Waffenschmied.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Lortzing.

Regisseur: Herr Schönwolff. — Dirigent: Herr Pantel.

Personen:

Hans Städinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Nebe.
Marie, seine Tochter	Frl. v. Bahfel.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr v. Lauppert.
Georg, sein Knappe	Herr Mäder.
Nelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Schönwolff.
Fremtraut, Marie's Erzieherin	* * *
Brenner, Gastwirth, Städinger's Schwager	Herr Weßel.
Schmiegegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Knappen, Pagen, Volk.	
Ort der Handlung: Worms.	

* * * Fremtraut: Frau Marie Harditz v. Stadttheater zu Leipzig a. G.

Preise der Plätze:

Loge Mk. 2,50. Sperrstüb Mk. 2,00. Parterre Mk. 1,00. Gallerie 50 Pf.

Der **Billetverkauf** befindet sich großer Schlamm 4, eine Treppe, und ist täglich von 10—12 Uhr Morgens und 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Den geehrten Abonnenten der Winterjaison bleiben die Plätze auf Wunsch bis 11 Uhr reservirt. **Terzbücher**, à 30 Pfg., im Theaterbureau, gr. Schlamm 4, und Abends an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Sonabend den 23. Mai: **Geschlossen.**

Sonntag den 24. Mai:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper von Nicolai.

Montag den 25. Mai:

Figaro's Hochzeit.

Große Oper von Mozart.

Dienstag den 26. Mai:

Der Trompeter von Säckingen.

Große Oper von Reßler.

Aufschnitt feiner Wurst- u. Fleischwaaren

als: täglich frisch gekochte Zunge, echtes hamburger Rauchfleisch, feine Delikatessschinken, roh u. gekocht, zarten Filetschinken, frische Trüffel-, Sardellen- u. reine Leberwurst, feinste westfäl. Winterschlacke, Mettwurst, Salami-, Zungenwurst, Mortadella, Kalbsroulade u. gefüllten Schweinskopf.

Auswahl feiner Käse

als: prima vollsaftigen Emmenthaler-, grünen Kräuter-, Chester-, Roquefort-, Camembert-, Neufchateller-, Eidammer-, holländ. Rahm-, Strassburger Schachtel-, Romatur- und echten alten Limburger-Käse empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse.

Bierdruck-Apparate

mit einf. Luftdruck und Patent-Normal-Zapfhähnen, neuestes, bestes u. billigstes Zapf-System laut Gutachten der Prüfungs-Kommission des deutschen Gastwirths-Verbandes vom 8. März 1885, für H. Wirthschaften schon von 55 Mk. an, sowie auch sämtliche einzelnen Theile empfiehlt unter Garantie

Hermann Graeger,

Halle a. S., Geiststraße 58.

Reparaturen, zweckentsprechende Aenderungen, sachgemäß, prompt u. billig.

W. Leopold, Korbmachernstr., Mauergasse 9,

empfeilt sein großes Lager

selbstgefertigter Kinderwagen,

Eizwagen, Reifeförbe, Korbfühle, Blumentische, sowie alle anderen Korbwaaren zu nur billigen Preisen.

Auction.

Sonabend Mittag 12 Uhr wegen Krankheit das Waarenlager

Parkstrasse 1

bestehend in Posamenten, Rüschen, Bändern, Corsettes, Schürzen, fein. Tüchern, Damen-Kragen, Herren-Oberhemden, Chemisettes, Garnen u. einer großen Partie feiner Cigarren etc. etc. schleunigst geräumt und sämtliche Gegenstände weit unter Einkaufspreis verkauft werden.

➔ Günstige Gelegenheit für Händler. ➔

O. Radestock, Auktions-Kommissar.

Umhänge, Jacquets, Regenmäntel

(Modelle) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Albin Simon's Nachf.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.

Am Sonnabend den 23. Mai cr. Vorm. 9 Uhr verkaufe ich hier selbst Leipzigerstraße 71, 1 Treppe:

1 großes Vadenregal.

Sodann an demselben Tage Vormittags

10 Uhr Geiststraße 42:

5 gr. Weilerspiegel,

1 Kleiderkesselt,

1 silberne Remontuhr.

Die Verkäufe finden voraussichtlich bestimmt statt. **Lützendorf, Ger.-Vollzieher.**

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.

Sonabend den 23. ds. Vorm.

11 Uhr verleihere ich Geiststr. 42 hier:

1 Wagenpferd (Wallach), 1 Frans-

vorwagen, 98 Stück gefärbte

Häute, 12 Kindermäntel, 1 Laden-

tisch, 1 Kadenregal, 1 eich. Schreib-

tisch, 1 blaues Tischspinn, 2 neue

Beistellen mit Matragen, 2 Kin-

derwagen, 1 grünes Sopha, einen

Kleiderschrank, 1 Kommode, sechs

Spiegel, 2 Küchentische, 3 Wasch-

tische, 2 Waschtische, 1 1/2 Dthl.

Stühle zc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Selbsteingeottene Pfeiffelbeeren,

à Pfd. 35 Pfg., Senf- u. Pfeffergurken,

harte junge Gurken in Schoden und

einzel, 1a Sauretschl empfiehlt

G. Friedrich, Bärgasse 10.

Fürstenthal.

Pfungstädter Kaiserbräu vom Faß,
à Glas 20 Pf.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.

Philipp Greve-Stirnberg's Magenbitter „Alter Schwede“

wurde unterm 12. März 1859 concessionirt und auf den Industrie-Ausstellungen zu London 1862, zu Dublin 1865, zu Paris 1867, zu Wien 1873, zu Bremen 1874, zu Amsterdam 1883, zu Boston 1883 und London 1884 prämiirt.

Derselbe ist das vorzüglichste Genussmittel zur Förderung der Verdauung und ist nicht und unverfälscht zu haben:

in Halle bei **Julius Bethge**, Leipzigstrasse, **B. Falcke**, Leipzigstrasse, **Ferd. Hille**, Geiststrasse, **Paul Jahn**, Leipzigstrasse, **Aug. Lanfer**, Leipzigstrasse, **Rich. Musculus**, Brüderstrasse, **G. W. Thieme**, Leipzigstrasse.

Bei dem lebhaften und sich stets mehrenden Absatz, dessen sich unser **Alter Schwede** seit 25 Jahren erfreut, können wir nicht umhin, unsere verehrten Consumenten noch besonders darauf aufmerksam zu machen, das es noch immer Geschäfte giebt, die es nicht für **Betrug halten**, sich unsere **Originalflaschen** zu beschaffen, und daraus dem Publikum ganz gewöhnliche **Bitterbranntweinfabrikate**, welchen **ohne jedes Recht** der Name **Alter Schwede** beigelegt, als unser ächtes Fabrikat zu verkaufen.

Philipp Greve-Stirnberg in Bonn,

alleinige Fabrik des ächten seit 26 Jahren fabricirten Magenbitters „Alter Schwede“.

Preisgekrönt London 1884 mit der silbernen Medaille.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich Bettstellen mit Matragen zu 23 Mk., Sopha 27 Mk., Schränke zc. küniglfr. 19.

Schenerwürcher

empfeilt Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.



Stroh- und Filzhüte.

Alle Neuheiten der Saison wegen Geschäftsaufgabe bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

Stoffhüte zu jedem annehmbaren Preise.

Emil Franke,
Markt und Klein Schmieden-Gäß.

Beste

Taschen-Hängematten

aus vorzüglichstem Gauflgestrich für Kinder, 150 Pfd. Tragfähigkeit, Stück 2 Mark,

für Erwachsene, 400 Pfd. Tragfähigkeit, Stück 3 Mark.

Triumphstühle,

Stück 3 Mk. 50 Pfg.

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstraße 52.

Für den rechtsintelligen und Interesseliebend veranwortlich: Julius Kündert in Halle. — Pflüch's Buchdruckerei (R. Westermann) in Halle.

Siezu Beilage.